

JOANNEUM



RESEARCH

JOANNEUM RESEARCH

Institut für Informationssysteme & Informationsmanagement

Werner Preininger

Änderungen und
Erweiterungen an IMDAS-Pro
Stuttgart, 17.3.2004

INNOVATION aus TRADITION

IMDAS-Pro



Integriertes

Museum

Dokumentations- und

Aministrations-

System

Übersicht

- Präsentation Erweiterungen IMDAS-Pro 2.5
- Vorschau auf die Version 3.0

Erweiterungen IMDAS-Pro 2.5

- **Benutzerdefinierbare Masken**
 - ➔ Getrennte Rechte auf jede einzelne Maske
- **GIS Modul**
- **Vorschaubild / Drucken der Objektliste**
- **Farbeinstellungen / Logo**
- **Löschen von Objekten aus der Objektauswahl**
- **und weitere Detailänderungen ...**

Erweiterungen „IMDAS-Pro 3.0“

■ Weitere „Flexibilisierung“

- Konfiguration Maskenkopf
- Konfiguration Explorer
- Anlegen von neuen Bereichen (z.B. Gemälde)
- Erweiterte Kopier- und Suchen/Ersetzen Funktion
- Ex-/Import Funktion einzelner Datensätze
- Direkter Link zu verknüpften Objekten

■ Ausbau des Bereichs Archäologie

Erweiterungen „IMDAS-Pro 3.0“

■ Druckgenerator

- Gestaltung von eigenen Layouts für Ausdrücke
- Flexiblere Auswahl von Detailinformationen
- Eigenes Recht für die Gestaltung des Layouts
- Erweiterung des XML Exports

■ Multimedia Komponente

- Automatischer Import von Bildern an Hand des Dateinamens
- Automatische Umrechnung in verschiedenen Auflösungen
- Zusammenfassen von Bildern aus einer Objektauswahl in ein Verzeichnis z.B. für Publikationen



Fakten

- **Geplanter Fertigstellungstermin Version 3.0:
Ende 2004**
- **Keine Unterstützung für Windows 95**
- **Updatepreis Version 2.5: 110,- € bis 31.3.2004**

Siehe dazu auch den folgenden Artikel aus der Zeitschrift 'Museum aktuell' zu den Neuerungen bei IMDAS-Pro:

Viel Neues bei IMDAS-Pro

Harald Mayer, Pooran Jalili, Hanspeter Hebeisen

Einleitung

Bereits seit vielen Jahren zählt IMDAS-Pro zu den führenden Lösungen zur digitalen Inventarisierung und Dokumentation in Museen und Archiven. Mit seinem ganzheitlichen Ansatz begleitet IMDAS-Pro ein Objekt auf seinem kompletten Weg durch ein Museum – beginnend bei der Registrierung über die wissenschaftliche Dokumentation bis hin zum Verleih bzw. zu Ausstellungen. Entwickelt wurde IMDAS-Pro von einem österreichischen High-Tech Unternehmen, der steirischen Forschungsgesellschaft JOANNEUM RESEARCH, unter aktiver Mitwirkung von zahlreichen Fachleuten aus etablierten Museen.

Die laufende Wartung und Weiterentwicklung des Produkts zählt neben der aktiven und zuvorkommenden Kundenbetreuung zu den besonderen Stärken des Unternehmens. In diesem Beitrag werden vor allem die Neuerungen in der letzten Version 2.5 von IMDAS-Pro näher vorgestellt. Dazu zählen neben vielen kleineren Optimierungen zugunsten der Benutzerfreundlichkeit die Integration einer sogenannten GIS Komponente und umfangreiche Möglichkeiten zur Gestaltung eigener Eingabemasken. Zusätzlich wird auch über ein größeres laufendes Projekt berichtet, der Einführung von IMDAS-Pro als Dokumentationssystem für die Römerstadt Augusta Raurica.

Standardumfang

IMDAS-Pro wurde von Beginn an so konzipiert, dass es für alle Größenordnungen von Museen die geeignete Lösung bieten kann. Ermöglicht wird dies durch die konsequente Einarbeitung aller Kundenwünsche und -entwicklungen in ein Standardprodukt, das im Normalfall ohne spezifische Anpassungsarbeiten sofort eingesetzt werden kann. Die wissenschaftlichen Dokumentationsmöglichkeiten decken dabei die hohen Anforderungen großer Museen mit zahlreichen Sammlungen ab. Kleineren Museen stehen alle Funktionalitäten im vollen Umfang zur Verfügung, ohne jedoch hohe Kosten für Hardware oder Software entstehen zu lassen. Technisch bedeutet dies, das IMDAS-Pro sowohl als Einzelplatzversion auf einem PC, aber auch als Client/Server-Version verfügbar ist. Die beiden Versionen unterscheiden sich lediglich in der dahinter liegenden Datenbank bzw. dem Datenbanksystem. Auch eine Aufrüstung im Nachhinein ist ohne Probleme möglich.

IMDAS-Pro ist ein Archivierungs- und Dokumentationswerkzeug, um Archiv- und Museumsbestände zu organisieren. Es nutzt dazu alle Vorteile der modernen Informationstechnologie und ist für sämtliche in einem Museum vorkommenden Bereiche (Natur, Kunst, Kultur, Archäologie, Geologie, Numismatik, Botanik, Zoologie, Mineralogie, Paläontologie) einsetzbar. Die Grundfunktionen und Hauptmasken (Registrierung, Inventarisierung, Suchfunktion und Thesaurus) können sammlungsübergreifend verwendet werden, so dass innerhalb eines Museums in allen Bereichen eine einheitliche Erfassung der bestehenden Objekte erfolgt. Nicht nur für die wissenschaftlichen Bearbeiter im Museum, sondern auch für Museumsbesucher (z.B.: Präsentation über Internet) wird ein Zugang zu den Sammlungen und das Auffinden von Objekten vereinfacht. Durch die systematische „Sammlung“ aller Informationen lässt sich bei der wissenschaftlichen Aufbereitung ein enormer Zeitgewinn erreichen.

Die Suche ist neben der Erfassung von Objekten eine der wichtigsten Funktionen in einem Inventarisierungsprogramm. Sobald aber mehrere Personen an der Erfassung von Objekten beteiligt sind, wird es immer wieder zu verschiedenen Schreibweisen kommen wodurch eine Suche unvollständig, ja sogar wertlos werden kann. Um diesem Umstand zu begegnen, sind in IMDAS-Pro viele Eingabefelder mit Stammdaten (Wortlisten) bzw. dort, wo eine hierarchische Ordnung von Nöten ist, mit Thesauri hinterlegt. Zu Beginn erscheint zwar der Arbeitsaufwand zur Erstellung der Stammdaten und Thesauri als nachteilig, allerdings wird dieser Mehraufwand bei späteren Recherchen auf der Basis dieser Stammdaten mehr als wett gemacht. Da die Erweiterung dieser Stammdaten und Thesauri nur qualifiziertem wissenschaftlichem Personal vorbehalten bleiben sollte, ist der Zugang zu diesen dazugehörigen Masken (für Stammdatenerfassung und Thesauri) durch die Benutzerverwaltung geregelt.

Generell muss erwähnt werden, das IMDAS-Pro über ein umfassendes System zur Benutzerverwaltung und Zuordnung von Benutzerrechten verfügt. Damit können die Zugriffs- und Änderungsrechte einzelner Personen stark eingeschränkt werden, was die Möglichkeit unbeabsichtigter Änderungen an den wertvollen Daten wirkungsvoll minimiert.

Eine Aufzählung aller Funktionen und Möglichkeiten innerhalb von IMDAS-Pro würde hier den Rahmen sprengen. Nähere Informationen können aber jederzeit im Web unter www.imdas.at abgerufen bzw. angefordert werden. Auch das komplette Benutzerhandbuch und in der Funktionalität uneingeschränkte Demoversionen stehen dort zur Verfügung.

Neue Funktionen

GIS – Visualisierung der Objekte auf Karten

IMDAS-Pro bietet schon seit langem die Möglichkeit, zu den einzelnen Objekten auch geografische Informationen in Form von Koordinaten zu dokumentieren. Die Darstellung und Auswertung dieser örtlichen Bezüge war bisher aber an ein bereits vorhandenes GIS System gebunden. Mit der neuen IMDAS-Pro GIS Komponente ist es nun möglich, Objekte und ihre Relationen direkt zu analysieren, auszuwerten und zu präsentieren. Neue Zusammenhänge können visuell erkannt werden. Denn mit der leicht bedienbaren IMDAS GIS Komponente können geo-referenzierte Objekte aus unterschiedlichsten Themenbereichen kombiniert werden (z.B. Verbreitungskarten, siehe auch Abbildung 1).

Die IMDAS-Pro GIS Komponente ersetzt kein umfassendes GIS-Gesamtsystem. Derartige Programme beinhalten für die Datenvisualisierung und Analyse der räumlichen Daten bereits sehr umfangreiche Möglichkeiten, bieten in der Regel aber keine Integration mit wissenschaftlichen Dokumentationswerkzeugen. Die IMDAS-Pro GIS Komponente ist als ideale Ergänzung zu solchen Systemen konzipiert. Bei der Erstellung dieses Werkzeuges wurde darauf geachtet, dass die IMDAS-Pro GIS Komponente sich in den Arbeitsprozess des Benutzers integriert, einfach erlernbar ist und eine direkte Schnittstelle zu GIS Systemen wie etwa ArcInfo besitzt. Bereits vorhandene Daten können einfach weiterverwendet werden.

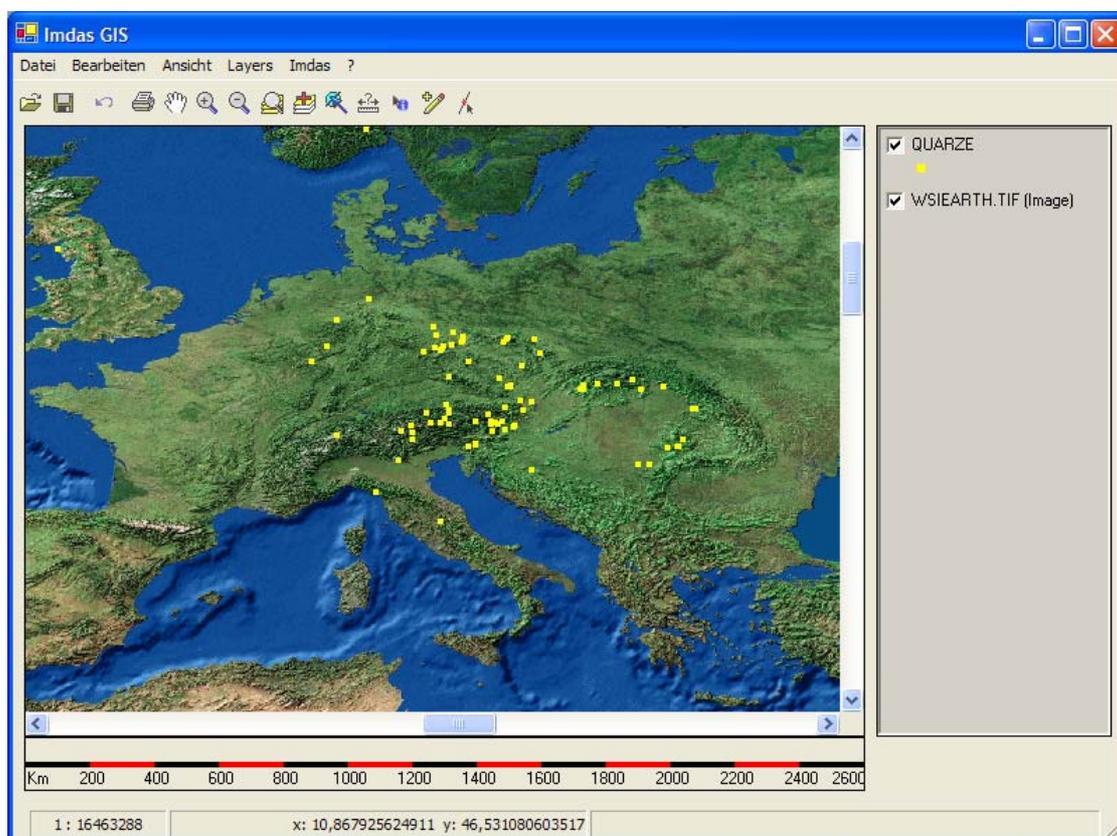


Abbildung 1: Darstellung der Fundorte von Quarzen auf einem Satellitenbild von Europa

Die GIS Komponente besitzt umfangreiche Eingabe-, Verwaltungs- und Ausgabefunktionen sowohl für geografische Informationen als auch für Sachdaten. Raumbezogene Daten in IMDAS-Pro können auch nach geografischen Kriterien gesucht und dargestellt werden. Zusammengefasst bietet die GIS Komponente folgende Funktionen:

- Leicht zu bedienender Kartenviewer
- Stufenloses Zoomen in einem beliebigen Bildausschnitt
- Unterstützung von Karten in unterschiedlichen Formaten (z.B. Stadtpläne mit Luftbildern, Verbreitungskarten etc.) - wenn notwendig werden die Daten in andere Koordinatensysteme umgerechnet. Einfacher Wechsel zwischen verschiedenen Kartenarten (z.B. geografisch, politisch, botanisch) während der Recherche.
- Anzeigen ausgewählter Objekte mit auswählbaren Attributen der Objektliste auf einer Verbreitungskarte bzw. Markieren der Objekte auf einer Karte, welche anschließend in der Objektliste in IMDAS-Pro angezeigt werden.
- Export von geografischen Objekten in standardisierten Formaten (z.B. ESRI Shape Files) um Objekte in anderen GIS Systeme zu übernehmen.

Benutzerdefinierbare Masken

Die Masken von IMDAS-Pro und die in ihnen enthaltenen Felder sind häufig ein Diskussionspunkt zwischen den Anwendern und den Programmierern. Die in Zusammenarbeit mit einem Museum gestalteten Masken sind für ein anderes manchmal nicht optimal. Das eine oder andere Feld könnte weggelassen werden, ein anderes sollte dafür auch noch mit dabei sein. Kleineren Museen erscheinen die Eingabemöglichkeiten häufig als zu komplex bzw. enthalten zu viele Details aus der wissenschaftlichen Dokumentationsarbeit.

Die neue Version 2.5 von IMDAS-Pro wurde deshalb mit einem komfortablen Editor für benutzerdefinierte Masken ausgestattet. Dieser Editor ermöglicht jedem Anwender auch ohne Programmierkenntnisse eigene Masken zu gestalten. Abbildung 2 demonstriert wie einfach dieser Vorgang tatsächlich ist. Der Anwender wählt Felder aus den in IMDAS-Pro verfügbaren Feldern aus und kann diese dann grafisch und interaktiv auf der Maskenfläche positionieren und in der Größe gestalten. Auf diesem Weg können etwa Administratoren vereinfachte Eingabemasken für Gelegenheitsanwender für die Erfassung bestimmter Objekte erstellen. Jedes Museum kann sich somit seine „eigene“ Version von IMDAS-Pro erstellen, ohne aufwändige Anpassungsarbeiten beauftragen zu müssen.

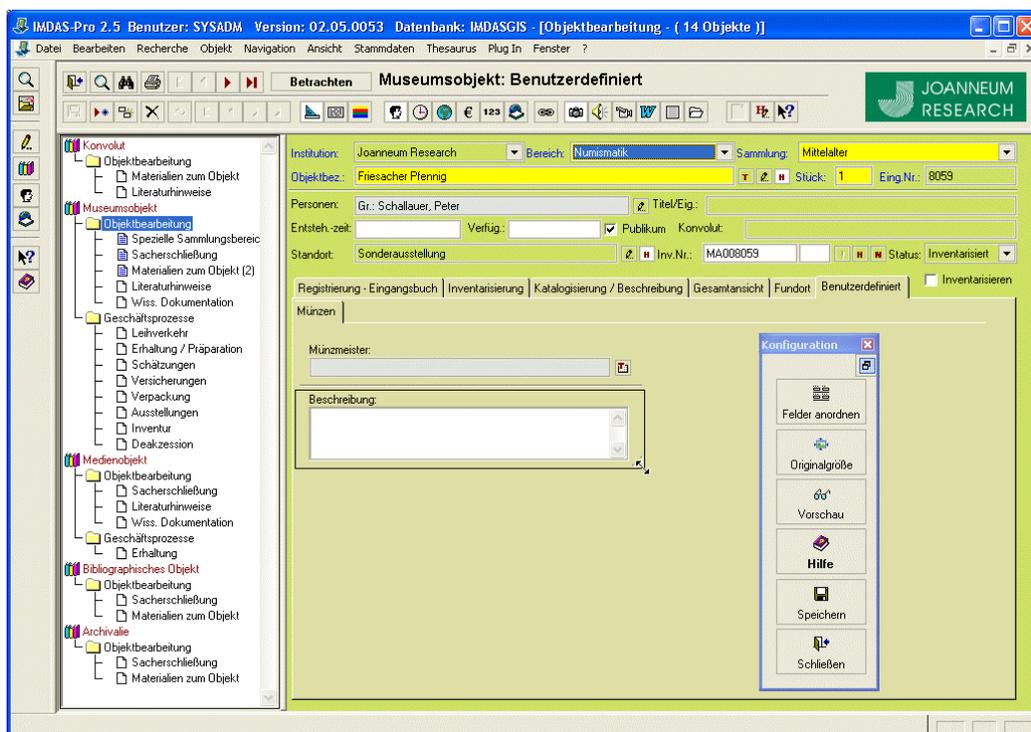


Abbildung 2: Erstellen einer benutzerdefinierten Maske

Gesamtansichten

In Zusammenarbeit mit führenden Museen wurden die Gesamtansichtsmasken um die Bereiche Bezeichnungen, Grafik, Gemälde, Ikonographie, Rahmen und Technik ergänzt. Besonderes Augenmerk wurde bei der Entwicklung auf Benutzerfreundlichkeit gelegt. So wurde die Anzahl der zu öffnenden Detailmasken bei der Erfassung von Objekten wesentlich reduziert, was ein deutlich effizienteres Arbeiten ermöglicht. Unter anderem können etwa Maße, Thesaurusdaten und Stammdaten direkt in der Objektbearbeitungsmaske eingegeben werden, ohne weitere Detailmasken zu öffnen.

Erweiterter Exportumfang

IMDAS-Pro kann zwar als Produkt grundsätzlich alle Aufgaben selbst abdecken, aber es enthält auch offene Schnittstellen, um mit bereits bestehenden Anwendungen oder Infrastrukturen zusammenzuarbeiten. In der neuen Version wurden nun die bereits bestehenden Exportmöglichkeiten im ASCII und CSV Format um einen konfigurierbaren Export im standardisierten XML-Format erweitert. Somit ist der Datenaustausch mit anderen Anwendungen, etwa Webauftritten, auf einfache Art möglich.

Verbesserte Übersichtlichkeit

Oft sind es die kleinen Dinge die in der täglichen Arbeit besonders wertvoll sind. Um die Übersichtlichkeit innerhalb von IMDAS-Pro zu verbessern, wird nun verstärkt mit verschiedenen Farbgebungen gearbeitet. So können die Masken der Objekterfassung für jeden Bereich (Museumsobjekte, Medienobjekte, ...) mit einer individuellen Hintergrundfarbe hinterlegt werden. Pflichtfelder können zusätzlich zur blauen Beschriftung mit einer einstellbaren Hintergrundfarbe hervorgehoben werden. Auf vielfachen Wunsch kann jetzt auch ein Institutionslogo in der Objektbearbeitungsmaske angezeigt werden.

IMDAS-Pro für die Römerstadt Augusta Raurica

Der folgende Abschnitt bietet einen Einblick in ein aktuelles Projekt, der Einführung von IMDAS-Pro als Dokumentationslösung für die Römerstadt Augusta Raurica. Der Artikel wurde von Hanspeter Hebeisen verfasst, der das Projekt für Augusta Raurica koordiniert.

Augusta Raurica (das antike Stadtgebiet liegt am linken Rheinufer 10 km östlich von Basel im Dreiländereck Schweiz-Frankreich-Deutschland) war eine römische Koloniestadt, in der vor beinahe 2000 Jahren an die 20.000 Menschen wohnten. Was die keltischen Einheimischen und die vom Mittelmeerraum Zugewanderten an Spuren hinterlassen haben, ist heute zu einem beachtlichen Teil ausgegraben und im größten archäologischen Freilichtmuseum der Nordwestschweiz zugänglich. Die Römerstadt Augusta Raurica zieht jährlich etwa 140.000 Besucherinnen und Besucher, Touristen und Schulkinder an.

Die äußerst interessante Freilichtanlage der Römerstadt Augusta Raurica hat über 20 Sehenswürdigkeiten zu bieten, darunter das besterhaltene antike Theater nördlich der Alpen, ein einzigartiges nachgebautes Römerhaus und den Römischen Haustierpark. Es ist kein Wunder, dass die archäologische Stätte heute der meistbesuchte touristische Ort des Kantons Baselland mit internationaler Ausstrahlung ist.

Historisches

44/43 v.Chr. gründete L. Munatius Plancus, Freund und Feldherr Julius Caesars, die Colonia Raurica - die älteste römische Kolonie am Rhein. Im heutigen Augst selbst ist die Besiedlung erst ab etwa 15 v.Chr. nachgewiesen. Die Stadt entwickelte sich im 2. Jahrhundert n.Chr. mit bis zu 20.000 Einwohnern zu einer blühenden Handels- und Gewerbestadt mit reichen öffentlichen Gebäuden: Forum mit Curia und Basilika, Theater, Thermen, Tempeln, Handelshäusern usw., und wurde ein Zentrum antiker Kultur an der Nordgrenze des Römerreiches. Nach einem starken Erdbeben um 250 n.Chr. und der kriegerischen Zerstörung durch Alamannen oder marodierende römische Truppen im späteren 3. Jahrhundert errichtete das römische Militär ein großes Kastell am Rhein bei Kaiseraugst.

Grabungsstätte und Museum

Die weitläufigen Anlagen werden seit 1582 durch Einzeluntersuchungen und seit 1959 durch ganzjährige Ausgrabungen erforscht. Die Römerstadt Augusta Raurica betreibt heute unter einem Dach sowohl den Museumsbetrieb (Museum, Römerhaus, 22 öffentlich zugängliche Monumente und Anlagen) als auch einen permanenten archäologischen Grabungsbetrieb. Im Laufe von über 400 Jahren haben sich über 1,5 Mio.

Fundgegenstände in den Lagern der Römerstadt angesammelt. Alle diese Fundobjekte werden wie die Informationen zu den Ausgrabungen in einem Informationssystem gespeichert. Innerhalb der gleichen Informatik-Lösung werden auch die umfangreichen Datenbestände des hauseigenen Restaurierungsbetriebes verwaltet.

Neues Informationssystem

Die zurzeit im Einsatz stehende Informatik-Lösung ist schon über 10 Jahre alt und hat damit das Ende ihres „Life Cycles“ erreicht. Aus diesem Grunde wurde im Mai 2002 ein Projekt zur Ablösung dieser Applikation initiiert. Am Schluss eines sorgfältigen Evaluationsverfahrens hat sich die Römerstadt für das Produkt IMDAS-Pro von JOANNEUM RESEARCH in Graz entschieden.

Die primären Forderungen an das neue System

- Standardlösung für bis zu 80 Anwender
- Gemeinsame, integrierte Plattform für Ausgrabungen, Inventarisierung, Fundverwaltung, Restaurierung, Monumentverwaltung und Lagerbewirtschaftung/Ausleihwesen
- Optimale Unterstützung für wissenschaftliche Recherchen
- Abdeckung der spezifischen Arbeitsprozesse in der Römerstadt
- Integrationsfähigkeit zu GIS
- Integration der umfangreichen Bilddatenbanken

werden durch IMDAS-Pro bei einem sehr guten Preis/Leistungsverhältnis in optimaler Weise erfüllt. In der neuen Lösung werden auch neue Funktionalitäten wie die automatische Generierung von Katalogtexten und das Offline-Erfassen von Daten enthalten sein.

Ausblick

Auch in Zukunft wird IMDAS-Pro kontinuierlich auf der Basis von Kundenwünschen und –projekten weiterentwickelt. Die nächste Version 3.0 ist bereits in Planung und wird viele Elemente aus dem Projekt mit Augusta Raurica enthalten. Dazu zählen Komponenten für eine erweiterte Verwaltung von Bildern und ein konfigurierbarer Report-Generator.

Kasten für positive Daten

IMDAS-Pro

IMDAS-Pro ist ein Produkt für Museen, das für die elektronische Dokumentation sämtlicher Museumsobjekte verwendet werden kann. Die seit November 2003 erhältliche Version 2.5 enthält neben zahlreichen Detailverbesserungen benutzerdefinierbare Masken und eine integrierte GIS Komponente.

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH
Institut für Informationssysteme & Informationsmanagement
DI Pooran Jalili
Steyrergasse 17
A-8010 Graz

Tel: +43 316 876 1217
Fax: +43 316 876 1191
email: imd@joanneum.at
Web: <http://www.imdas.at>

Summary (viertelseitig, Englisch)

Since many years IMDAS-Pro is one of the leading archive and collection management solutions. Developed by the Austrian high-tech company JOANNEUM RESEARCH with the involvement of numerous experts from various well-known museums, IMDAS-Pro offers an integrated solution to organise and manage large collections. In this article we present the main features of the new version 2.5, including user-defined input forms and a GIS component. In addition a brief glimpse on the introduction of IMDAS-Pro to manage the objects of the roman town of Augusta Raurica is given.